

Hamburg, den 29. Oktober 2024

Position des Gemeinderates der Adventgemeinde Grindelberg zu der Stellungnahme der Hanse Vereinigung vom 22. Oktober 2024

Am 22. Oktober 2024 hat unsere Hanse-Vereinigung eine Stellungnahme* zu den öffentlichen Vorwürfen gegen Saša Gunjević herausgegeben. Da Saša Gemeindeglied unserer Adventgemeinde Grindelberg ist, möchten wir uns als Gemeinderat hierzu wie folgt positionieren:

Als Ortsgemeinde sind wir von den erhobenen Vorwürfen gegen unseren ehemaligen Pastor betroffen, enttäuscht und traurig.

Wir unterstützen das sofortige Handeln unserer Vereinigung nach Bekanntwerden der Vorwürfe - insbesondere, das Hinzuziehen des „Fachbeirat sexueller Gewalt begegnen“ um die Bemühung des Opferschutzes.

Wir schließen uns der Stellungnahme unserer Vereinigung an - dieses gilt im Besonderen für die formulierten Werte und die Haltung, welche wir gemeinsam mit unserer Vereinigung vertreten.

Im Wissen, dass das Fehlverhalten eines Einzelnen nie Ausdruck einer ganzen Wertegemeinschaft sein kann, bekräftigen wir unser Statement für Gleichheit vom 10. Februar 2024 sowie unsere Zusammenarbeit mit SDA Kinship Deutschland. Als Adventgemeinde Grindelberg bauen wir weiter an einem Hoffnungsort für alle Menschen.

Gemeinderat
der Adventgemeinde Grindelberg

*Anlage: Die Stellungnahme der Hanse-Vereinigung vom 22.10.2024



Hamburg, 22.10.24

Stellungnahme der Hanse-Vereinigung zu den Vorwürfen gegen Saša Gunjević

Angesichts der gegen den ehemaligen Pastor der Hanse-Vereinigung erhobenen Missbrauchsvorwürfe, die öffentlich verbreitet wurden, scheint es der Hanse-Vereinigung als ehemaligem Arbeitgeber angebracht, ein paar sachliche Hinweise zu diesem Vorgang zu geben. In aller Kürze also die Fakten, wie sie uns bekannt sind. Diesen eher sachlichen Einlassungen schließen sich Gedanken an, die im pastoralen Ton gehalten sind.

- Im September 2023 war Saša Gunjević Teilnehmer beim europäischen Kinship-Meeting (EKM) in Friedensau. Die Hanse-Vereinigung hatte ihn dafür freigestellt, weil er sich als bisexuell geouteter Pastor in einem wertschätzenden Rahmen mit anderen queeren Menschen vernetzen wollte. Er hatte auf diesem Treffen keine pastoralen Aufgaben. Er war gebeten worden, als Teilnehmer in einer Kleingruppenarbeit von seiner Bisexualität und seinem Outing zu berichten.
- Ein halbes Jahr später, am 30. März 2024, erhielten wir per Mail ein Schreiben von Catherine Taylor (Kinship, USA). Darin zeigte sie uns an, dass es auf dem Kinship-Meeting zu einer sexuellen Handlung zwischen Saša und Theo (aus Dänemark) gekommen war (damals 17 Jahre alt). Das Schreiben enthielt beides, sowohl mehrfach das Wort Missbrauch (*abuse*) als auch den expliziten Hinweis auf einvernehmlichen Sex. Aus dem Schreiben geht nicht hervor, ob Catherine direkt mit Theo oder aber mit seiner Mutter gesprochen hatte.
- Sofort nach Erhalt des Schreibens wurde Saša Gunjević kontaktiert und vom Dienst suspendiert. Zeitnah wurde ein Termin mit ihm anberaumt. Oliver Gall als Justiziar der Hanse-Vereinigung und Vorsitzender des *Fachbeirats sexueller Gewalt begegnen* wurde zu dem Treffen hinzugebeten.
- Aus unserer Sicht waren die Fakten dahingehend unstrittig, dass hier eine unethische Handlung vorlag, die die Beendigung des Arbeitsverhältnisses dringend erforderte. Dem wurde nicht widersprochen. Die Wahl des Aufhebungsvertrages bot die rechtssicherste Version der Beendigung des Arbeitsverhältnisses, denn der Arbeitnehmer willigt per Unterschrift ein.
- Saša Gunjević signalisierte in jenem Konfrontationsgespräch seine Bereitschaft, sich zu diesen Vorgängen gegenüber dem Fachbeirat zu erklären.

Freikirche der Siebenten-Tags-Adventisten, im Land Bremen KdöR, in Hamburg KdöR, Mecklenburg-Vorpommern KdöR,
Niedersachsen KdöR und Schleswig-Holstein KdöR



- Um sicher einzuschätzen, ob es sich bei der Handlung um sexuellen Missbrauch handelte, hätte es der Aussage des Geschädigten bedurft, die nicht vorlag. Ein entsprechendes Angebot von unserer Seite, um diese Aussage aufzunehmen bzw. um die Hilfestellung des Fachbeirates anzubieten, wurde umgehend unterbreitet, blieb aber bislang unbeantwortet, was keine Wertung ist, sondern nur eine sachliche Feststellung.
- Die Vereinigung hatte die Aufgabe, die Gemeinde HH-Grindelberg über die plötzliche Beendigung der Anstellung ihres Pastors zu informieren, ohne dabei auf die genauen Hintergründe verweisen zu dürfen. Grund dafür war der Schutz von Theo, der für uns von Anfang an Vorrang hatte und zu dem wir keinen Kontakt hatten aufbauen können. Nicht verifizierbare und im vertraulichen Raum stehende Vorwürfe dieser Größenordnung erfordern nicht nur ein schnelles, sondern auch ein umsichtiges Vorgehen.
- Im Laufe des Sommers 2024 wurde das Gesprächsangebot an Theo wiederholt. Dieses Mal über seine Mutter.
- Im Oktober 2024 wurde der öffentliche Bericht von Theo, seiner Mutter und Catherine („Theo’s Voice“) öffentlich gemacht. Seitens der Hanse-Vereinigung wurde Theo ein erneutes Gesprächsangebot gemacht und auf den Fachbeirat verwiesen.
- Predigten und andere ehrenamtliche Einsätze von Saša sind untersagt, seine Beglaubigung ruht. Ein Antrag auf Entzug seiner Beglaubigung wird im nächsten Vereinigungsausschuss behandelt werden.

Nach dieser chronologischen Schilderung sind uns als Vereinigung folgende Gedanken und Werte wichtig, die unsere Haltung zum Ausdruck bringen sollen:

- Die gute und wichtige Entscheidung der Freikirche und des Fachbeirates, Opfern bzw. mutmaßlichen Opfern sexueller Gewalt den Vorrang zu geben, haben wir von Anfang an zu beachten gesucht. Hier hat ein Jugendlicher etwas für ihn im Nachgang Verstörendes erlebt, sodass sein Schutz vordringlich war und ist.
- Unser ehemaliger Pastor hat sich unethisch verhalten und seine Vorbildpflichten grob verletzt. Die Konsequenz war die sofortige Suspendierung und die sichere Beendigung des Arbeitsverhältnisses.
- Die Einschätzung der Verwerflichkeit der sexuellen Handlung ist unabhängig von der Frage der sexuellen Orientierung. Eine gleiche oder ähnliche Handlung mit einem 17-jährigen Mädchen hätte zu den gleichen Konsequenzen geführt.
- Die Frage, ob sexueller Missbrauch vorliegt, kann nicht durch das subjektive Empfinden der Öffentlichkeit geklärt werden, sondern entweder durch den Fachbeirat, wenn er dazu mandatiert wird (durch den Geschädigten) oder durch rechtliche Instanzen, wenn sie angerufen werden, denn sexueller Missbrauch ist neben der moralischen Verwerflichkeit ein Straftatbestand.
- Unabhängig von der Bewertung als unethisches Verhalten ist die Einschätzung, ob durch den Altersunterschied der zwei Beteiligten oder die Tatsache, dass Saša damals Pastor war, automatisch ein Abhängigkeitsverhältnis und damit ein Machtmissbrauch vorliegt. Dies ist Teil der gegen ihn erhobenen Vorwürfe, bedarf daher der rechtlichen Überprüfung oder der



Einschätzung des Fachbeirates, die aber seriös ohne Anhörung des Betroffenen nicht abgegeben werden kann.

- Das Bemühen um Opferschutz auf der einen Seite als auch der Wahrung des Rechtes auf Unschuldsvermutung (im Hinblick auf eine mögliche Straftat) auf der anderen wird durch das Hinzuziehen der Öffentlichkeit deutlich erschwert. Die Hanse-Vereinigung hätte sich gewünscht, dass das Angebot des Fachbeirats, die Vorwürfe professionell abzuarbeiten und möglichst effektive Hilfe zu leisten, in Anspruch genommen worden wäre und ist weiterhin darum bemüht, diesen Weg zu gehen.
- Es sei angemerkt, dass drei durchaus unterschiedliche Rechtssysteme und -empfindungen in diesem Fall aufeinanderprallen und zur Komplexität beitragen, weil über Nordamerika angezeigt wurde, dass ein dänischer Jugendlicher in Deutschland betroffen ist.
- Alle Gefühle im Zusammenhang mit diesen nunmehr öffentlich gemachten Vorgängen, sei es Entsetzen, Enttäuschung, Traurigkeit oder Wut – sind nachvollziehbar und werden von uns geteilt.
- Eine öffentlich geführte Diskussion mit einhergehender Polarisierung dient nicht dem Wohl des Jugendlichen.
- Die Hanse-Vereinigung ist im engen Kontakt mit der Gemeinde HH-Grindelberg, deren Pastor Saša Gunjević war und der dort immer noch Mitglied ist. Er hält dort keine Ämter.
- Wir rufen alle Gemeindeglieder dazu auf, das Gebet zu suchen und dabei besonders an Theo zu denken, dessen Stimme gehört werden muss.
- Die Hanse-Vereinigung und die Adventjugend Nord werden sich weiterhin mit aller Kraft dafür einsetzen, dass unsere Gemeinden und Veranstaltungen sichere Orte sind.

Mit geschwisterlichen Grüßen

Der Vorstand der Hanse-Vereinigung und Oliver Gall für den *Fachbeirat sexueller Gewalt begegnen*